

Kooperationspartner:



ZENTRUM FÜR POLITISCHE BILDUNG
UND VIELFALT IN DER POLIZEI NRW



Kompetenzzentrum für Vielfalt und Antidiskriminierung der
Justiz NRW (KoViA)

Justizakademie NRW

Weitere Veranstaltungen

Sie möchten mehr über unsere Akademie-Angebote
erfahren und über unsere Veranstaltungen auf dem
Laufenden bleiben? Besuchen Sie unsere Homepage
und abonnieren Sie unseren Newsletter!

www.die-wolfsburg.de/programm/alle-veranstaltungen

die-wolfsburg.de/aktuelles-1/newsletter

Die AKSB ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger DIE WOLFSBURG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB).



Veranstaltung

Zweitägige Fachtagung für
Multiplikator:innen aus Polizei, Justiz,
Verwaltung und politische Bildung

Veranstaltungsort

Die Wolfsburg
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

Tagungsleitung

Dr. Jens Oboth, Akademiedozent
Claudia Tutino und Dr. Alexander Niedermeier,
Zentrum für politische Bildung und Vielfalt in
der Polizei NRW

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A26100

akademieanmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 99,00 € | ermäßigt 59,40 €

Übernachtung im EZ 60,00 € | im DZ 50,00 €

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Ermäßigung

Den ermäßigten Beitrag zahlen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Freiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und hilfebedürftige Sozialleistungsempfänger (ALG, ALG II, Sozialgeld, Sozialhilfe).

die-wolfsburg.de | Falkenweg 6 | 45478 Mülheim an der Ruhr



Foto: Niro ElNino / iStock

2026

FACHTAGUNG FÜR MULTIPLIKATOR:INNEN AUS
POLIZEI, JUSTIZ, VERWALTUNG UND POLITISCHE
BILDUNG

Die
Wolfsburg

Institutionen in der Krise

Vertrauen, Engagement und Repräsentanz in einer
demokratischen Gesellschaft

18
BIS 19
NOV



BISTUM ESSEN

Polizei, Justiz, Verwaltung, Medien und Kirche stehen zunehmend unter öffentlichem Druck. Vertrauen in zentrale Institutionen der Demokratie schwindet, während Skepsis und Polarisierung zunehmen. Populistische Narrative, Desinformation, wahrgenommene Ungleichbehandlung, Skandale sowie Erfahrungen mangelnder Repräsentanz verstärken die Distanz zwischen Institutionen und Teilen der Gesellschaft. In der Krise zeigen sich sinkendes Vertrauen und wachsende Kritik an staatlichem Handeln.

Die Fachtagung lädt Multiplikator:innen aus Polizei, Justiz, Verwaltung und politischer Bildung dazu ein, Ursachen dieser Entwicklungen zu analysieren und berufsspezifisch als auch berufsübergreifend Möglichkeiten der Vertrauensförderung zu entwickeln und zu diskutieren. Ausgewiesene Expert:innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern sowie prominente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben bringen ihre Perspektiven ein und eröffnen Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsame, interdisziplinäre Lösungsansätze.

Mi
18 NOV

bis 10:15	Anreise – Stehkaffee
10:30 – 11:00	Begrüßung – Einführung – Organisatorisches <i>Dr. Jens Oboth, Akademiedozent</i> <i>Claudia Tutino und Dr. Alexander Niedermeier, Zentrum für politische Bildung und Vielfalt in der Polizei NRW (ZePol)</i>
11:00 – 12:30	Wozu Vertrauen? Impulsvortrag, anschließend Erfahrungsaustausch in berufsübergreifenden Kleingruppen <i>Claudia Tutino, Zentrum für politische Bildung und Vielfalt in der Polizei NRW (ZePol)</i>
12:30	Mittagessen
14:00 – 15:30	Institutionen als vertrauensbildende Akteure: Strategien für eine widerstandsfähige Demokratie <i>Prof. Dr. Maja Göpel, Politökonomin, Expertin für Nachhaltigkeitspolitik & Transformationsforschung</i>
15:30	Kaffee – Tee – Kuchen
16:00 – 18:00	Aufführung der "NSU-Monologe", anschließend Nachgespräch Die NSU-Monologe sind dokumentarisches Theater gegen das Vergessen. Sie basieren auf den Aussagen von Angehörigen der NSU Mordopfer und machen ihre Perspektiven sichtbar – von der Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen bis hin zu den belastenden Erfahrungen mit den Ermittlungen, dem erschütterten Vertrauen in staatliche Institutionen und dem langen Ringen um Aufklärung. Ein bewegendes Plädoyer für Erinnerung, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt
18:00	Abendessen
19:00 – 21:00	Podiumsdiskussion: Wie können wir dem Vertrauensverlust in staatliche und gesellschaftliche Institutionen begegnen? <i>u.a. mit Gerrit Weber, Leiter der Abteilung 4 (Polizei) im Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen</i> <i>Prof. Dr. Beate Küpper, Sozialpsychologin und Konfliktforscherin, Hochschule Niederrhein</i> <i>Prof. Dr. Martin K.W. Schweer, Zentrum für Vertrauensforschung an der Universität Vechta</i> <i>Klaus Pfeffer, Generalvikar im Bistum Essen</i>
21:00	<i>Ausklang und Begegnung in der Zisterne</i>

Do
19 NOV

ab 07:45	Frühstück – Auschecken
09:00 – 10:30	Berufsspezifische Workshops Polizei als Institution des Vertrauens – Wie mit gesellschaftlicher Transformation umgehen?“ <i>Claudia Tutino, ZePol</i> Vertrauen in die Justiz – Wovon hängt es ab und wie kann die Justiz es fördern? <i>Benjamin Kraus, Kompetenzzentrum für Vielfalt und Antidiskriminierung der Justiz NRW (KoViA)</i> Institutionenvertrauen und öffentliche Verwaltung: Wie das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger (zurück)gewinnen?“ <i>Dr. Alexander Niedermeier, ZePol</i> Politische Bildung auf dem Prüfstand – aktuelle Herausforderungen der Demokratietarbeit <i>Hendrik Puls, IdF – Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen – NRW</i>
10:30	Kaffee – Tee
11:00 – 12:30	Berufsübergreifende Workshops Demokratie und Repräsentanz. Beteiligung, Identifikation und Zusammenhalt <i>Claudia Tutino, ZePol</i> Desinformation und Denkfehler – Warum wir Fake News glauben <i>Necatî Benli und Anna Rübensam, Polizei Hessen, Wiesbaden</i> Wie "funktioniert" Vertrauen und wie gelingt Vertrauensbildung? <i>N.N.</i> Wie kann Wertearbeit einen Betrag zur Vertrauensförderung leisten? <i>Agnes Wrazidlo und Innana Wulff, Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW</i>
12:30	Mittagessen
13:30 – 15:00	Abschlussdiskussion und Ergebnissicherung: Wie schaffen wir neues Vertrauen in demokratische Institutionen?
15:00	Ende der Fachtagung

DAS PROGRAMM